

von der Lebensbühne abgetreten“. Z. trat i. J. 1838 in Oken's Isis zuerst mit einer Preisarbeit: Kritische Bestimmung der in Réaumur's Mémoires pour servir à l'histoire des Insectes vorkommenden Lepidopteren auf. In demselben Jahrgange folgt noch die Beurtheilung der gleichen Freyer'schen Arbeit und im nächsten die „Kritische Bestimmung der in De Geers Memoiren enthaltenen Schmetterlinge“. „Derselbe Band der Isis hatte eine bahnbrechende klassische Arbeit gebracht, den Versuch einer naturgemässen Eintheilung der Schaben. Zeller war damit plötzlich als der Systematiker der Tineen aufgetreten, eine Stellung, welche ihm Niemand mehr von jenem Jahre an streitig machen dürfte, noch streitig zu machen gewagt hat. Er wusste sie sogar später glänzend zu erweitern.“ In schneller Reihenfolge erscheinen die ferneren Arbeiten, in Hagen's Bibliotheca sind bereits bis z. J. 1855 deren 75 verzeichnet und Z. war seitdem bis in die letzte Zeit thätig, und zwar nach den verschiedensten Richtungen hin. — Z. war am 9. April 1808 zu Steinheim a. d. Murr im Königreich Württemberg geboren, ist mithin fast 75 Jahre alt geworden. Eine wohlgetroffene Lithographie von ihm bringt die Stettiner entom. Zeitung. Seine Sammlungen erwarb Lord Walsingham in Merton Hall, seine Bibliothek die Buchhandlung von R. Friedländer & Sohn in Berlin.

---

Dr. John L. Le Conte, geb. 13. Mai 1825 zu New-York, starb am 15. November 1883 in Philadelphia. Er war für die Erforschung der Coleopterologie Nord-Amerika's, in der letzten Zeit zusammen mit Dr. G. H. Horn, von der grössten Bedeutung, ungefähr 5000 Arten jenes Gebietes sind von ihm im Laufe von fast 40 Jahren neu beschrieben und benannt worden, beinahe 500 Gattungen aufgestellt worden. Bereits sein Vater war entomologischer Schriftsteller, ein Freund Dejean's; durch ihn wurde der Sohn frühzeitig der Entomologie zugeführt, der er sich mit ganzer Energie hingab, um die Ehre, amerikanische Insekten zu bestimmen, nicht blos europäischen Autoren zu überlassen. Der Eifer für die Entomologie hat ihn sein ganzes Leben nicht verlassen, wie seine besonders für die Classifikation der Käfer wichtigen Arbeiten bis in die letzte Zeit beweisen.